

Die Kleine holte sich den Schlüssel Neujahrsempfang im Kulturhaus: viele Reden und ein CCW-Feuerwerk



Rolf Remmele (mit Mikrophon), umgeben von Damen: Links Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl, rechts CCW-Prinzessin Nathalie I. Foto: Paesler

WALDHOF. Die kleine Sophie war in diesem Augenblick die Größte. Sie ist noch nicht einmal bei der Minigarde, bekam auf Papas Arm auf der Bühne aber alles mit, was geschah. Im entscheidenden Moment kletterte sie runter, „stürmte“ Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl und ließ sich von ihren Schlüsseln zum Waldhöfer Rathaus in die Hand drücken.

Die gab jeden Widerstand auf; gegen die Macht von Kleinen ist kein Kraut gewachsen. Was für ein raffinierter Schachzug des Carneval-Clubs Waldhof (CCW)!

Traditionell wird der Neujahrsempfang auf dem Waldhof von Kulturverein und CCW gemeinsam ausgerichtet. Stefan Höß, 1. Vorsitzender des Kulturvereins, begrüßte eine Vielzahl

von Gästen namentlich – aus Bundes-, Landes- und kommunaler Politik, aus Vereinen, Institutionen und städtischen Einrichtungen, nicht zu vergessen besondere Einzelpersonlichkeiten der Stadt wie Karla Spagerer, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes. Es war ein kleiner Marathon, doch er wirkte herzlich. Die Schweißtropfen, die sich Höß dann von

der Stirn tupfte, rührten von einem anderen Umstand. Rouven Gruber, bekannt von „The Voice of Germany“ und seit Langem mit dem Kulturverein verbunden, holte zu einem seiner Lieder Höß mit ans Mikrophon: „Stefan, du musizierst doch auch, schnapp dir mal die Gitarre dort. Das nächste Lied kennst du.“ Es gab begeisterten Applaus.

Seine Neujahrsrede hatte sich Höß von einer Künstlichen Intelligenz schreiben lassen. Sie sprach von den Herausforderungen des vergangenen Jahres, aus denen wir „aber gestärkt hervorgegangen“ seien, erwähnte die Kriege, die uns derzeit in Atem halten, ließ einige wichtige Termine des Vereinslebens Revue passieren. Der letzte Teil stammte möglicherweise nicht von der KI.

Höß sprach die Wahlen zum Gemeinderat und Europarat 2024 an. Man hörte den leidenschaftlichen Stadtrat und Vereinsvorsitzenden sprechen, als er eindringlich aufforderte, der Verantwortung als Bürger und Wähler nachzukommen.

Stadt eines Grußwortes der Stadt Mannheim war Stadtrat Thorsten Riehle zu einer Festrede eingeladen worden – „als Bürger, als Mensch“, wie Höß anschließend betonte. Riehle sprach zum Thema „Kultur, Vielfalt und Zuversicht – was hat das mit unserer Demokratie zu tun?“ „Wir können mehr tun, als wir denken“, sagte er und wies darauf hin, dass Vereine das Grundgerüst der Gesellschaft und der Demokratie bildeten. Die Kultur spiele dabei eine besondere Rolle. „Bleiben Sie zuversichtlich!“, schloss er. Michaela Diehl, Leiterin des Bürgerservice, berichtete über neue Entwicklungen im Bezirk und dankte

Bezirksbeiräten, Stadträten und Vereinen für die gute Kooperation.

Dann hieß es „Monnem Ahoi – CCW Ahoi – 2024 Ahoi!“, und nach kurzer Vorrede des Vorsitzenden Maike Schwerdtfeger enterte Lieblichkeit Nathalie I. vom Jugendhilfeträger Ausblick mit ihrem Gefolge die Bühne. Rolf Remmele, Präsident des Elferrats, bat erneut Michaela Diehl auf die Bühne. Es ging um nicht weniger als die Eröberung des Waldhöfer Bürgerdienstes durch die Narren. Doch die Tasche, die man ihm reichte, trug zwar ein aufgedrucktes M wie „Michaela“, doch sie war leer. Diehl nahm sie nicht – Bestechungsversuch gescheitert. Dann wurde verhandelt. Diehl fragte: „Wo ist denn der Kleine?“ Gemeint war der „Kinderpräsident“ Paul, der vergangenes Jahr ausgerufen worden war. Der kam, aber brachte die Verhandlungen nicht weiter. „Warum soll ich die Gemeindegasse denn abgeben?“, erwiderte sich die Bürgerdienstleiterin standhaft. Sophie rettete dann die Situation, und Diehl wünschte dem CCW eine gute Kampagne mit schönem Wetter. „Ich bin dann mal bis Aschermittwoch in Urlaub, ihr übernehmt so lange den Service“, witzelte sie zum Schluss.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

TOP-THEMEN



Blumenuau:
Probleme beim Parken Seite 3



Sandhofen: Schraubenschlüssel
fürs neue Jahr Seite 4



Gartenstadt: Gemeinsames
Schaffen und Feiern Seite 8



Sonderthema:
Nachhaltigkeit Seite 5

Stadtteil-Portal

NACHRICHTEN

UND MEHR



mit einer mobilen App

Der Zirkus geht weiter

Dieter Camilotto mit bewegender Feier in den Ruhestand verabschiedet

GARTENSTADT. Dieter Camilotto schüttelt jedem, der durch die Tür tritt, persönlich die Hand. Zur Begrüßung gibt es Sekt und Orangensaft, herzliche Umarmungen, viele freundliche Gesichter und zahlreiche Worte und Wünsche, die von Herzen kommen. Hier hat jemand zu seiner Verabschiedung aus dem Dienst eingeladen. Der Leiter des Jugendhauses Waldpforte ist im Stadtteil eine Institution. Vier

Jahrzehnte seines Lebens hat er hier zugebracht, viele junge Gartenstädter geprägt, die heute selbst Familien haben. Im Saal sagt plötzlich jemand: „Unterschrift unter die Karte bitte.“ Aha, hier sind Freunde und Wegbegleiter am Werk, die noch heimlich an Präsenze und Grußkarten letzte Hand anlegen. Es geht zu wie auf einer großen Familienfeier.

Irgendwann tritt Camilotto ans Mikrophon und begrüßt die

Gekommenen. Dann erzählt er einfach seinen Werdegang. Wie alles in der Neckarstadt West begann, wo er gegenüber dem Erlenhof aufwuchs. Das dortige Jugendhaus und der Kindergarten daneben haben ihn geprägt und den Grundstein für seine berufliche Laufbahn gelegt. Außerdem bauten auf dem Neuen Messplatz ganz in der Nähe Zirkusse ihre Zelte auf. Das führte zu einer Faszination, die ihn nicht mehr losge-

lassen hat. Er war sieben Jahre alt, als er seinen Kinderzirkus „Müba“ gründete – der Name bestand aus Anspielungen auf die Namen der fünf kindlichen Gründungsmitglieder.

Camilotto erzählt von seinen Anfängen als junger Mann, was sie mit der Mannheimer Gartenstadt zu tun haben und wie es in der Quadratestadt auf einmal einen Einstellungsstopp im pädagogischen Bereich gab. Das verschlug

ihn nach Ludwigshafen, dort ebenfalls in die Gartenstadt. Man hört die Anekdote, wie er dort im Leitungszimmer der Einrichtung stand und nicht frei reden konnte, als der Anruf aus Mannheim kam: „Wir stellen wieder ein! Kommt du zurück nach Mannheim?“ Der so Gefragte sagte einfach: „Ja.“ Ohne Einzelheiten sprechen zu müssen, die zu diesem Zeitpunkt in Ludwigshafen unbequeme Fragen ausgelöst

hätten. So kam er wieder nach Mannheim und recht schnell ins Jugendhaus Waldpforte, wo er 1988 Leiter wurde.

Natürlich gibt es Grußworte seitens der Stadt, die der Träger des Jugendhauses Waldpforte ist. Dr. Peter Schäfer, Leiter des Jugend- und Gesundheitsamtes, lässt nochmals Stationen des Scheidenden Revue passieren und hebt die hohe Identifikation des Pädagogen mit seiner Aufgabe in gro-

ßer Deutlichkeit hervor. Dann kommt ein Zitat, bei dem man die Luft anhält. Schäfer liest einen Brief aus der Gartenstadt vor, der während des Einstellungsstopps seinerzeit an die Stadt ging. Die jungen Menschen waren enttäuscht, dass Camilotto nach seinem Zivildienst in der Waldpforte nicht als Pädagoge übernommen wurde.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

PFITZENMEIER
einfach besser

6 Monate Kurz-Abo
✓ besser trainieren
✓ besser entspannen
✓ besser fühlen

UND ÜBER 20% SPAREN

einfach starten!

BOCK
PFITZENMEIER

SCAN MICH

MAURIS IMMOBILIEN

VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!

Thomas Mauris
Geschäftsführer Immobilienmakler IHK

- Vermittlung durch Profis
- Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
- komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin / Mietvertrag

WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF

Mauris Immobilien · Kalthorststraße 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel. 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

Hans Kaufmann

Naturstein
Außenputzen
und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
aus Granit
Natursteinmöbel
für Haus und Garten

Formstein

Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

**Augenlicht
RETTET
gesucht!**

Jetzt mitmachen –
werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de

cbm

SSS SIEDLE

Außen
wachsen.
Innen
komfortabel.

Video-Sprechanlagen
von Siedle. Mehr
Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

50 Jahre

Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr. 13, 68307 MA
Tel.: 0621/77 39 50
www.elektroherbel.de

FLIESEN Profi

- 7/24 individuelle Beratung, Verkauf nach Termin
- Aufmaß vor Ort
- Altersgerechter Badumbau zum Festpreis (begehbarer Dusche)
- Stelzenlager-Verlegung im Außenbereich (verhindert Frostschäden)
- Terrassensanierung incl. Abbruch + Abdichtungsarbeiten

Amselstraße 30
68307 Mannheim
info@fliesen-profi-mannheim.de
www.fliesen-profi-mannheim.de

Termin nach
telefonischer Vereinbarung

Telefon: 0621-723174
Mobil: 0171-855768

Die Kleine holte sich den Schlüssel

(Fortsetzung von Seite 1)

Dann ging es ans Verteilen der Orden. Pfarrer Sebastian Handke von der Gethsemanegemeinde wurde endlich zum „ordentlichen Menschen“, die Vertreter der Sponsoren, die ihre Schecks überreichten, und weitere Prominenz wurden ebenso ausgezeichnet. Natha-

lie I. verlas ihre Proklamation, und dann gab's was für die Augen. Die Minis entzückten mit einem Schautanz über Geister, die nachts aus dem Schrank kommen, aber eigentlich nichts Böses wollen. Das Publikum klatschte begeistert mit und spendete jubelnden Applaus.

Die kurze Panne mit der Musik bei der Juniorengarde wurde souverän überbrückt. So trieb die Stimmung im Saal ihrem Höhepunkt entgegen, bis sich die Besucher in Grüppchen auflösten und bei leckeren Happchen und Sekt den Ausklang genossen. *jp*

Der Zirkus geht weiter

(Fortsetzung von Seite 1)

„Wir erinnern Sie an Ihr Versprechen, das Sie Mitarbeitern, Jugendlichen und Kindern gegeben haben.“ Das landete in den Akten, mit Zeitverzögerung kam der beliebte Pädagoge zurück in den Stadtteil und der Amtsleiter hat die Größe, das Schreiben nun öffentlich zu machen.

Abteilungsleiter Clemens Hotz lässt in seinem Grußwort das Wirken von Camilotto auf originelle Weise aufleuchten. Da der über das Jugendhaus hinaus einen ganzen Bezirk betreute, der bis nach Waldhof Ost reicht, formt er eine Beschreibung aus den Straßennamen beidseits des Speckwegs: „Nach Kleinem Anfang hast du die Starke Hoffnung nicht aufgegeben.“ Die Schilderung des 40-jährigen beruflichen Weges endet mit „Fröher Zuerst“.

Es gibt zahlreiche Wegbegleiter, die einen persönlichen Dank mit besten Wünschen für den Ruhestand aussprechen, darunter den Bürgerverein, die Freilichtbühne und den Förderverein. Natürlich auch die Mitarbeiter aus der Waldpforte. Camilotto bescheiden: „Vielen Dank.“ Darauf die Sprecherin der Mitar-



Die Zahl der Dankesworte und Präsente war hör- und sichtbar Ausdruck der Spuren, die Dieter Camilotto (rechts) in der Gartenstadt hinterlassen hat. Foto: Paesler

beiter mit Nachdruck: „Ne, wir müssen dir danken!“

In mehreren Abschiedsworten klingt an, wie integrativ der Verabschiedete im Stadtteil gewirkt hat. Er selbst drückt es so aus: „Ich wollte ein offenes Haus für viele Gruppen in der Gartenstadt.“ Beispielhaft hierfür spricht der Leiter des Tscherekkischen Kulturvereins Mannheim seinen Dank aus. Seit 25 Jahren treffen sich seine Mitglieder zu Sprachkursen im Haus,

Tanzgruppen trainieren hier, es finden Theater, Musik und Feste statt. – Sogar der künftige Jugendhausleiter wird bereits präsentiert. Es ist Michael Nied, langjähriger Leiter des Spielmobils und dort Mitbegründer des Kinderzirkus Trolori. Statt eines Stafelstabs übergibt der Alte dem Neuen sehr symbolkräftig drei Jonglierbälle. Der Zirkus im Jugendhaus Waldpforte geht also auch nach Dieter Camilotto weiter. *jp*

Stolpersteine

GARTENSTADT / SANDHOFEN. Der 27. Januar ist der Internationale Gedenktag an die Opfer des Holocausts, seit die Vereinten Nationen ihn 2005 dazu ausriefen. Eine gute Gelegenheit auch für örtliche Gruppen, Initiativen und Vereine, an diesem Tag ein Zeichen zu setzen. Der SPD-Ortsverein Gartenstadt will alle vier Stolpersteine im Stadtteil besuchen. Vor Ort werden dann jeweils die Biografien verlesen und die Steine gesetzt. Im Anschluss wird kurz innegehalten und eine weiße Rose niedergelegt. Um an die Opfer zu erinnern, ihr Schicksal in die Bewusstseins der Öffentlichkeit zu tragen und ihre Namen nicht zu vergessen, werden seit 2003 europaweit Stolpersteine vor den ehemaligen Wohnhäusern der Opfer verlegt. Sie werden ins Pflaster des Bürgersteigs eingearbeitet. Durch ihre leuchtende metallene Ober-

fläche fallen sie auf und mahnen: Nicht vergessen!

In der Gartenstadt ist geplant, alle vier Stolpersteine mit dem Fahrrad anzufahren. Wer sich beteiligen möchte, sollte also mit Fahrrad erscheinen. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr im Schleheweg 9 am Stolperstein für Daniel Seizinger. Die weiteren Stationen: Karl Ludwig Gräse – Blütenweg 11, Rudolf Mauss – Heidestraße 20 und Philipp Brunner – Philipp-Brunnerweg 3. In Sandhofen ist am selben Tag ebenfalls eine Aktion geplant. Mitglieder der SPD Sandhofen werden um 10.00 Uhr die Stolpersteine in der Kriegerstraße vor der Gustav-Wiederkehr-Schule reinigen. Es handelt sich um die Gedenksteine, die verlegt wurden, um an Wladyslaw Kostorzski, Marian Krainiski, Mieczyslaw Slowik und Tadeusz Wisniewski zu erinnern. *red/jp*

IN EIGENER SACHE

Stadtteil-Nachrichten sind im Januar zurück

STADTEILE. In den vergangenen drei Jahren hatte sich SOS Medien wegen fehlender Planungssicherheit aufgrund der Corona-Beschränkungen dafür entschieden, den Jahresbeginn mit einer Doppelausgabe im Dezember zu überbrücken und erst im Februar wieder zu erscheinen. Nach dem offiziellen Ende der Pandemie stand für den Verlag fest, dass die beliebten Stadtteil-Nachrichten

auch wieder im Januar erscheinen werden. Sie können wie gewohnt über den Jahresauftakt in den jeweiligen Erscheinungsbereichen sowie über andere aktuelle Themen und Termine berichten. Das Thema Nachhaltigkeit gibt zusätzliche Infos und Impulse. Im Februar wird sich ein Schwerpunkt mit den Stärken der Stadtteile und dem lokalen Einzelhandel befassen. *sts*

Weltgebetstag

SANDHOFEN. Der Tag wurde bekannt als Weltgebetstag der Frauen, weil er weltweit von Frauen initiiert wurde. Er gilt als größte ökumenische Basisbewegung von Frauen und wird in über 120 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen. In Sandhofen laden die Frauen der Griechisch-orthodoxen Gemeinde, der katholischen St.-Bartolomäus-Gemeinde und der evangelischen Dreieinigkeitsgemeinde am Freitag, 1. März um 19.00 Uhr gemeinsam zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen ein. Die Zusammenkunft findet im Gemeindehaus der Dreieinigkeitsgemeinde in der Domstiftstraße 40 statt. *red/jp*

EDITORIAL

Winterliche Gedanken



Liebe Leserinnen, liebe Leser, in Mannheim war es Winter. Der Eisregen, vor dem es eine bundesweite Unwetterwarnung gab, hatte in unserer Region zum Glück keine gravierenden Folgen. Der danach gefallene Schnee blieb dank frostiger Temperaturen für mehrere Tage liegen und hüllte die Landschaft in ein weißes Kleid. Ein seltenes Phänomen in der Rheinebene, an das sich die Älteren sicher noch gut erinnern (selbst mein erstes Foto im Schnee war noch schwarzweiß), das aber in Zeiten steigender Temperaturen nicht mehr selbstverständlich ist. Damals wie heute löst die weiße Pracht vor allem bei Kindern Glücksgefühle aus. So nutzten viele Familien die Gelegenheit, mit dem Schlitten vor die Haustür zu gehen, und selbst kleinste Hügel für aufregende Abfahrten zu nutzen. In Ein-

fahrten grüßten große und kleine Schneemänner die Passanten, die sich einmal die Frage stellen sollten, warum es eigentlich keine Schneefrauen gibt. Selbst Radfahrer ließen sich von den winterlichen Verhältnissen auf den Straßen nicht abschrecken. Lediglich der Winterdienst wurde von einigen, wie mir scheint, dieses Mal nicht so ernst genommen.

Das winterliche Intermezzo hat uns für ein paar Tage davon abgelenkt, dass die bestehenden weltweiten Konflikte höchstens eingefroren, aber von einer Lösung noch weit entfernt sind. Erhitzt haben sich bei uns die Gemüter bei den Protesten der Bauern und den Demos gegen rechts. Die Gründe dafür sollten uns alle nicht kalt lassen. Bürgermeister Manfred Fischer erinnerte in diesem Kontext ein Zitat von Albert Einstein: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ Also: Auf ein Neues! Denn trotz Klimawandel ist eines gewiss: Die nächste Eiszeit kommt – hoffentlich mit vielen neuen Sorten und moderaten Preisen. Darauf freut sich

Stefan Seitz

BRENNHOLZ

- Hartholz, offenfertig geschnitten
frei Haus € 150,- je Ster
- Weichholz € 100,- je Ster
- Mischholz /Meterholz, Preis auf Anfrage

Theodor Klock Mudau, Tel. 0160-94177094

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax: 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer: Holger Schmid (Ist), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion: Johannes Paesler (jp)

Freie Mitarbeiter: Cornelia Köhn (CoKo)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche

und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Holger Schmid
Auflage: 27.000 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck-u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käferal-Nord
Zeitungspreisliste: Anzeigenpreisliste: Mediadaten 2024
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID · OTREBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen

Volksbank Sandhofen
Sandhofen Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofen Straße 323-325
Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3
Blumen Beier
Viernerheide Weg 43
Raffeeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt

Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter

Stadtteil-Portal.de



Probleme beim Parken

Informationsabend der Siedler Blumenau zum Konzept der Stadt Mannheim

BLUMENAU. Autos fahren nicht nur. Sie werden auch geparkt, das liegt in der Natur der Sache. Will sagen: Wenn sie gerade nicht gefahren werden und Platz im Verkehr beanspruchen, stehen sie irgendwo – auf öffentlichen oder privatem Gelände und sind dort raumgreifend präsent. Wer zu Hause einen Stellplatz auf dem privaten Grundstück hat, bei dem ist das Problem gelöst, es sei denn, die Garage ist so voll mit anderen Dingen, dass das Auto darin keinen Platz mehr findet. Wer kein eigenes Grundstück hat, muss jedoch auch zu Hause auf öffentlichem Gelände parken, in der Regel am Straßenrand. Das Straßenrandparken wird derzeit in ganz Baden-Württemberg auf der Basis einer Verordnung des Verkehrsministeriums neu geordnet, dazu sind die Kommunen verpflichtet.



Die Verordnung des Verkehrsministeriums will wildes Parken eindämmen und das Parken am Straßenrand völlig neu ordnen.

An der Art, wie die Stadt Mannheim aufgrund dieser Verordnung die Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum gerade neu vermisst, stoßen sich die Fahrzeughalter. Genaue formuliert: Sie stoßen sich am Ergebnis. Im Bezirksbeirat im Herbst letzten Jahres wurde ein detailliertes Vorgehen, wie die neue Vermessung künftig auf die Parkmöglichkeiten im Mannheimer Norden auswirken würden. Geschätzt fielen allein auf der Blumenau von den derzeit 360 bis 380 Parkplätzen etwa zwei Drittel ersatzlos weg. Darum hatte die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Blumenau Ende November zu einem Informationsabend über das Thema „Straßenrandparken auf der Blumenau“ in den evangelischen Gemeindegemeinschaften eingeladen.

Das Thema bewegt die Bürger auf der Blumenau sehr und so folgten 150 Blumenauer der Einladung. Alle Sitzplätze im Saal waren belegt und etliche Teilnehmer mussten stehen. Erster Vorsitzender Dr. Michael Christill begrüßte die Teilnehmer und die anwesenden Mitglieder des Bezirksbeirates Sandhofen. „Seitens der Stadt Mannheim war leider kein Vertreter ge-

kommen“, stellten die Siedler enttäuscht fest. Die Siedler begrüßen grundsätzlich, dass das Falschparken angegangen werde und Rettungswege jederzeit nutzbar sein müssten. Jedoch gleiche „der ersatzlose Entfall von zwei Dritteln der genutzten Parkplätze einem Kahlschlag und kann so nicht akzeptiert werden. Wir wollen kein Franklin 2 auf der Blumenau.“ Die Blumenauer ließen sich nicht lumpen und hatten für den Informationsabend eine

Alternative ausgearbeitet. In der Braunschweiger Allee und im Viernheimer Weg solle das Parken wie bisher beibehalten werden, da die Gehwege ausreichend breit seien und ein halbsseitiges Parken auf dem Gehweg erlaubt. Alles andere seien ohnehin Nebenstraßen und sollten als verkehrsberuhigte Zonen mit markierten Parkflächen ausgewiesen werden, so die Forderung weiter. Im Bereich des Blumenauer Kiosks, der die einzige Möglichkeit zur Nahversorgung insbesondere auch für die älteren Mitbürger biete, seien einige Parkplätze auszuweisen.

Die 2. Vorsitzende der Siedler, Martina Irmscher, bat die anwesenden Blumenauer um ihre Meinung und es wurden Lösungsvorschläge eingebracht. Einstimmig lehnten die Blumenauer das Konzept der Stadt ab und befürworteten mehrheitlich das alternative Konzept der Siedlergemeinschaft. Auf Basis der erarbeiteten Vorschläge soll nun ein konkretes Konzept aus Bürgersicht formuliert werden. „Dieses werden wir dem Bezirksbeirat und der Stadt Mannheim zusenden und möchten damit einen konstruktiven Beitrag zur Lösung der Problematik leisten“, erklärte Michael Christill. Sobald ein seitens der Stadt überarbeitetes Konzept vorliegt, möchte die Siedlergemeinschaft zu einer weiteren Informationsveranstaltung einladen. redlj

Foto: Paesler

Schon MEIN Lieblingsplatz!

Fenster von **KAGEMA**
www.kagama.de

Viernheimer Weg 74b - 68307 Mannheim - Telefon 0621 777700

Stell dir vor 20 Jahre Förderverein Schönauer Stadtteilbibliothek gefeiert

SCHÖNAU. Stell dir vor, heute sieht es gerade sehr düster aus, aber in 20 Jahren ist ein großer Erfolg daraus geworden. Das Lied „Imagine“ von John Lennon bildete den musikalischen Auftakt zu einer bemerkenswerten Feier. „I hope, some day you'll join us“, sang der Brite einst. Frei übersetzt: Ich hoffe, eines Tages gehörst du zu uns.



Die Lesung von Kristin Wolz aus ihrem Roman „Lisas Labyrinth“ bildete den Höhepunkt des Jubiläums der Freunde der Stadtbibliothek Schönau.

Foto: Paesler

Heute hat jede Stadtbibliothek ihren Freundeskreis in Form eines Fördervereins. Mancher von ihnen besteht inzwischen so lange, dass allmählich das eine oder andere Jubiläum zu feiern ist. Auf der Schönau sind das nicht rund (also ungefähr), sondern kugelrunde 20 prächtige Jahre. Der Tag der Geburtstagsfeier, begangen am 24. November, bildete das punktgenaue ab: Am 24. November 2003 hatte man den Verein aus der Taufe gehoben. Auch die Feier wurde zu runden Sache, Förderverein und Bibliothek wussten sie würdig zu begehen. Zum Beispiel mit der schönen Musik von Isabelle Schmitt (Gesang) und Reiner Herbon (Gesang, Gitarre), die kurzfristig für den eigentlich geplanten Musiker einsprangen.

Der längst lebenswert geworden ist, noch lebenswerter zu machen. Was hier von vielen geschaffen wurde, ist großartig; insgeheim wurde dies mitgefiebert.

Bibliotheksleiterin Elisabeth Weingärtner und Vereinsvorsitzende Sabine Zenker begrüßten die Festgäste. Eine große Menge von Vertretern aus Schönauer Einrichtungen und Institutionen gaben sich die Ehre und wurden namentlich genannt. Hier zeigte sich wie nebenbei, dass es auf der Schönau gelungen ist, ein wirksames Netzwerk im Bereich Kultur und Soziales zu schaffen. Zahllose Akteure, berufliche und ehrenamtliche, sprechen sich jedes Jahr, jeden Monat und jede Woche ab, planen Aktionen und Veranstaltungen und teilen die Verantwortung miteinander, um den Stadtteil,

Yilmaz Holtz-Ersahin, Leiter der Gesamt-Stadtbibliothek, sprach, wie es ihm eigen ist, ein überaus liebenswürdiges Grußwort. Er wies darauf hin, ein wie hohes Gut das Ehrenamt in der Demokratie ist, und bedankte sich bei den Mitgliedern des Fördervereins für ihre Arbeit. Ganz sachlich erwähnte er dann einen Umstand, der inzwischen vergessen scheint: Vor rund 20 Jahren fand in Deutschland ein Bibliothekssterben statt. „Dabei ist Lesen eine kulturelle Schlüsselkompetenz.“ Er fuhr fort: „Heute dagegen spricht man von florierenden Bibliothekslandschaften.“ Das sei unter anderem ein Verdienst der Fördervereine der Stadtbibliotheken. Höhepunkt der Veranstaltung war die Lesung von Kristin Wolz aus „Lisas Labyrinth“. Die geschliffene Sprache ihres zweiten Romans war ein Sternemini für jeden, der Sprache liebt. Hauptperson der Handlung ist Lisa, eine Bibliothekarin.

„Was ä Theater“ präsentiert 2024
Liebe, Sex un Ehefrucht

Einfach anrufen und reservieren
durchgehend bis zur letzten Aufführung
Tel.: 0160 - 833 74 99 • www.was-a-theater.de
Kartenpreise: Erwachsene 15 EUR • Kinder bis 14 Jahre 12 EUR

10.03.24 Sa	18.03.24 Sa	23.03.24 Sa	30.03.24 Sa	13.04.24 Fr	20.04.24 Fr
15.03.24 Fr	20.03.24 Sa	05.04.24 Fr	20.03.24 Fr	19.04.24 Fr	20.04.24 Fr
16.03.24 Sa	20.03.24 Sa	06.04.24 Sa	20.03.24 Fr	20.04.24 Sa	20.04.24 Sa
22.03.24 Fr	20.03.24 Fr	12.04.24 Fr	20.03.24 Fr	27.04.24 Sa	20.04.24 Sa

Monnemer Mund ART

ODILIENSCHULE MANNHEIM

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem
INFORMATIONENABEND
in der
ODILIENSCHULE
Waldorfpädagogik
am **06.02.2024**
um **18:00 Uhr**

Wir informieren über unser einzigartiges Konzept einer Waldorfschule für Kinder mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Essent

Odilienschule • Kiestrichweg 10 • Mannheim
www.odilienschule-mannheim.de

STIER
Dach- und Fassadenbau
▼ BEDACHUNGEN ▼ BAUSPENGLEREI ▼ FASSADENBAU ▼ GERÜSTBAU

Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum

Dirschauer Weg 15a | Tel. 0621 / 43 77 20 20
68307 Mannheim | Fax 0621 / 43 77 20 21

rnv

Quereinstieg im Fahrdienst?
Als Busfahrer (m/w/d) mit uns die Zukunft gestalten!

Jetzt bewerben unter:
www.rnv-online.de/fahrdienst

Augenlicht **RETTET** gesucht!
www.augenlichtretter.de

rudolph
elektroanlagen GmbH

Amselstraße 29 | Fax: 0621/78 66 94
68307 Mannheim | www.rudolph-elektro.de
Tel: 0621/77 11 25 | info@rudolph-elektro.de

rolladen müller ... mit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!

- Rollladen für Alt- und Neubau
- Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
- Vorbau- und Aufsatzrollladen
- Insektenschutz für Fenster und Türen
- Überdachungen
- Rolltore, Rollläden, Scherengitter
- Umrüstung auf Elektrobedienung & Somfy Smart Home

0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rolladen-mueller.de • info@rolladen-mueller.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile

RAPP
THOMAS Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU

- Treppenkonstruktionen
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Gitterroste und Podeste
- Terrassengeländer - Zäune
- Fenster - Fenstergitter
- Gittertore - Türen - Tore
- Schiebepore mit manuellem und elektrischem Antrieb
- Sectionaltore
- Schließanlagen

Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)85 14 11 • Fax 8581 79 • www.rapp-metallbau.de

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden

Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert

Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik

- Bad
- Wärme
- Klima

Herbert Rhein-Neckar GmbH • Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidmühlstr. 22-24 • 68307 Mannheim • Tel. 0621 71 898 99-0 • www.herbert.de

rechtsanwalt
jürgen e. wolf



fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

ZOO & Co. **Tom's Tierwelt**

JETZT BEI UNS:
Winter- und Regenmäntel,
Leuchtbänder, Reflektionswesten uvm. für die Sicherheit
Ihres Lieblings

24/7-Futterservice am
Futter- und Frostfleisch-
automaten in Baiertal

Gleich 2x in Ihrer Nähe
ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 7896444
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 10.00 - 18.30 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhofer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

www.tomstierwelt.de

Schraubenschlüssel fürs neue Jahr

Neujahrsempfang Sandhofen: Viele Bürger, viele Politiker, viele Themen

SANDHOFEN. Es sei eine Freude, den Empfang wieder ausrichten zu können, und es liege ihm sehr am Herzen, leitete Manfred Baumann, Vorstandssprecher der Volksbank Sandhofen, seine Begrüßung ein. Er hauchte der Veranstaltung den Anflug eines persönlichen Stempels auf. Im Juni werde er in den Ruhestand treten und freue sich darauf, aber wolle die vielen beruflichen Jahre in Sandhofen nicht missen. Das veranlasste später Claudius Kranz dazu, als Erstes Baumann für sein Wirken im Stadtteil zu danken. „Sie hatten erkennbar nicht nur für die Bank, sondern auch für Sandhofen eine Berufung“, sagte er zum gebürtigen Sandhofer.

„Bitte gehen Sie wählen!“ Die Kommunal- und Europawahl war in den Gesprächsbeiträgen Thema und wurde unterstrichen durch die Anwesenheit von viel Mannheimer Politprominenz; Sandhofer Bedürfnisse sind bei den Entscheidungsträgern der Stadt durchaus im Fokus. Auch

aus Vereinen und Institutionen wurden zahlreiche Vertreter namentlich begrüßt. Darüber hinaus hatten viele Bürger den Weg zum Neujahrsempfang gefunden. Sie nutzten das Treffen zu persönlichen Begegnungen, lauschten nahezu andächtig den Beiträgen des Männergesangsvereins 1878 unter der Leitung von Edith Schmitt und genossen den Auftritt von Lena I. aus dem Hause Kanwischer und den Rathaussturm der Stichler, bei dem Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl wieder einmal bella figura bewies.

Jürgen E. Wolf von der gemeinnützigen Bürgervereinigung, die den Neujahrsempfang ausrichtete, holte in seinem Rück- und Ausblick weit aus. Er streifte auch die Weltpolitik und die Folgen für Deutschland. Er beklagte, wie die Entwicklungen dazu beitragen, dass Menschen sich dem rechten Rand der Gesellschaft öffnen, und das Hin und Her in der Politik. Spontane Applaus



Eine Ente für die Prinzessin. Michaela Diehl hat ein Gespür für Effekte. Jetzt müssen die Stichler wieder einen Sommer hindurch Blümchen gießen.

Foto: Paesler

ernerte er bei einem Vergleich. Beim Nationaltheater nehme die Stadt viel Geld in die Hand, in Sandhofen dagegen gehe es seit Jahren in einer wichtigen Frage nicht voran: „Sandhofen braucht eine neue Sport- und Kulturhalle!“ Den Straßenzustand musste Wolf nur erwähnen, da lief schon ein Stöhnen durch die Reihen. „Stillstand ist Rück-

schrift“, resümierte der Redner. Er habe aber dennoch Hoffnung auf Besserungen. CDU-Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz überbrachte die Grüße der Stadt. In Sachen neue Halle machte er den Sandhofen Mut. Es habe bereits zwei Gespräche des OB mit der SKV gegeben und das dritte stehe bevor; in dieser Angelegenheit gehe es also voran.

Das Zepter von Lena I. ist ein Schraubenschlüssel, da sie gerne persönlich an ihrem T2-VW-Bus herumschraubt. Vielleicht hält sie damit auch den Schlüssel für die richtigen Entscheidungen Mannheims in der Hand – sie sollte ihr Zepter an Aschermittwoch an Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl überreichen. Zunächst ging es jedoch darum, Rathauskasse und -schlüssel zu erobern. Die Verhandlung führte der Ellferratspräsident der Stichler, Karlheinz Wetzel, aber gegen Diehl hatte er es nicht leicht. Im Karl-Schweizer-Park sollen dieses Jahr essbare Pflanzen gesetzt werden. Die müssten auch gepflegt werden. Diehl zog aus ihrer Tasche einfach ein Gießkännchen in Entenform hervor. Schlüssel und Rathauskasse gingen danach zwar an Lena I., aber die Stichler müssen wieder Blümchen pflegen wie im vergangenen Jahr.

jp

SOZIALVERBAND VdK
Sozialverband VdK im Mittelpunkt der Mensch.

VDK-MEHRTAGESREISE IN „DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS - DIE STEIERMARK“ IN DAS WUNDERSCHÖNE PANORAMAHOTEL GÜRTL. 8 TAGE / 7 NÄCHTE IM VOM 02. JUNI BIS 09. JUNI 2024

Wir möchten unseren Reiseteilnehmern Erholung in Begleitung von Freunden und Bekannten ermöglichen, fernab von Hektik, Stress und in entspannter Atmosphäre.

Erlebniswoche incl. Ausflugsfahrten und weiteren Leistungen:
Pro Person im Doppelzimmer € 909,00 // im Einzelzimmer € 1063,-

Weitere Informationen über VdK Ortsverband Mannheim - Waldhof - Gartenstadt
Tel. 0621-79943660 oder per E-Mail: vdk-mannheim-waldhof@freenet.de

Leistungen:
Nächtigung in Zimmern mit Dusche / WC oder Bad / WC, Balkon, Sat-TV, Safe, Fön, Reichhaltiges, abwechslungsreiches Frühstücksbuffet, Müsli- und omelettenreiches Frühstück, hausgemachten Marmeladen usw.
4 Gang Abendessen mit Salatbuffet. Täglich auch vegetarisches Menü.
1 x Seilrutschen
über 350 m² Wellnessanlage mit Hallenbad 30° warmes Wasser, Massagebank, Finnische Sauna, Kräuterraum, Dampfbad, Infrarotkabine, mit Dachteilblick, 50 m² Fitnessstudio
Schlammig Duchaire Sommercard (www.sommercard.info)
Abschiedsgeschenk, Reiseleistungen inklusive, Ausflugspaket

Selbstverpflichtung

Die Mannheimer Erklärung wurde bekräftigt

MANNHEIM. Die Mannheimer Erklärung ist eine Selbstverpflichtung und wurde 2016 erstmals unterzeichnet. Sie drückt den Willen aus, Verantwortung für gegenseitige Anerkennung und Verständigung in unserer von Vielfalt geprägten Stadtgesellschaft zu übernehmen. Sie wird aktuell von 360 Institutionen unterstützt. Bei einem Treffen von Vertretern der christlichen, muslimischen und jüdischen Gemeinden mit

Oberbürgermeister Christian Specht und Vertretern der Mannheimer Polizei hat Polizeipräsident Siegfried Kollmar die Erklärung unterzeichnet. Die Vertreter aller 20 anwesenden Gemeinden haben ihre Unterzeichnung bekräftigt.

OB Specht stellte dies in den Zusammenhang mit den Ereignissen seit Oktober: „In Mannheim haben seit dem 7. Oktober zahlreiche Demonstrationen zum Nahostkonflikt stattgefunden, die – im

Gegensatz zu manchen anderen Städten – überwiegend friedlich verlaufen sind.“ Specht betonte: „Das ist auch ein Verdienst all jener Kräfte, die ganz im Sinne der Mannheimer Erklärung in ihren Gemeinden mäßigend auf ihre Mitmenschen einwirken. Dafür danke ich den Vertretern aller Religionen in Mannheim.“

Aus dem Wortlaut der Erklärung: „Wir bekräftigen mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen im Nahen

Osten heute nochmals nachdrücklich die Mannheimer Erklärung von 2016 als Ausdruck unserer gemeinsamen Wertegrundlage. Die momentane Situation erfordert von uns, dass wir als Repräsentanten unterschiedlicher Einrichtungen unserer Verantwortung und Vorbildfunktion gerecht werden, uns gemeinsam gegen jede Form von Hass, Hetze und Bedrohung von Einzelnen oder Gruppen zu positionieren.“

red/jp

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Besser trainieren, besser entspannen, besser fühlen

Pfitzenmeier hilft bei guten Vorsätzen: mehr Sport treiben und gesünder leben



Die Pfitzenmeier Resorts und Clubs bieten viele Möglichkeiten zum Trainieren und Entspannen.



Fotos: Pfitzenmeier

MANNHEIM/SCHWETZINGEN. Manchmal ist etwas gut, könnte aber auch besser sein. Vorsätze für das neue Jahr sind ein prominentes Beispiel, denn sie werden nur zu oft nicht umgesetzt. Mehr Sport treiben und generell gesünder zu leben, steht bei vielen Menschen auf der Liste. Der Vorsatz ist gut, ihn umzusetzen noch besser. Dabei hilft Pfitzenmeier – mit dem ganzheitlichen Konzept, das Fitness, Wellness und Gesundheit vereint. Da findet jeder genau das Richtige.

Auf den riesigen Trainingsflächen der Pfitzenmeier Resorts und Clubs warten moderne Geräte darauf, zum Muskelaufbau, der Ausdauer oder der Kraftausdauer beizutragen. Die Auswahl ist groß, und dennoch bleibt alles ganz familiär bei Pfitzenmeier. Die

Coaches stehen bei Fragen zur Seite, die Atmosphäre lädt zum Training ein. Dass es anstrengend ist, ist gut. Dass das Training bei Pfitzenmeier Spaß macht, ist noch besser. Wer sich lieber bei guter Musik von der Gruppendynamik mitreißen lässt, ist im Group Fitness Bereich gut aufgehoben; dort sorgen die Kursleiter für richtig gute Laune, und es werden eine ganze Menge Kalorien verbrannt. Von Klassikern wie Aerobic, Bauch-Beine-Po und Indoor Cycling bis Muskeltraining und Power Dumbbell wird hier alles angeboten. Über 1300 Kurse und Workouts finden wöchentlich statt.

Vielleicht geben Gleichgesinnte einen Motivationschub, um den eigenen Trainingsplan einzuhalten? Vielleicht ist aber auch der Sprung ins wohltem-

perierte Nass die Motivations-spritze. In den Aqua Domes, den großen Schwimmhallen, die an vielen Standorten angebaud wurden, finden Kurse im Wasser statt. Das Wasser sorgt für Widerstand, gleichzeitig ist es aber auch gelenkschonend. Bei Pfitzenmeier lässt es sich besser trainieren.

Auch die Entspannung darf nicht zu kurz kommen, denn schließlich bauen Wohlbefinden und Gesundheit auf Fitness und Wellness auf. Im Wellnessbereich von Pfitzenmeier gibt es viel zu entdecken. Das Wellnessbecken mit Massagedüsen oder der Ruheraum zum Abschalten. Der Saunabereich ist das Aushängeschild, denn dort gibt es unterschiedliche Aufgüsse und verschiedene Dampfbäder. Übrigens mit einem Bereich nur für die weiblichen Gä-

ste. Hinzu kommen Dachterrassen und Außenbereiche, die im Sommer zum Verweilen einladen. Der Geist kann sich vom Alltag erholen bei Pfitzenmeier – gut so, noch besser: Die Energie wird schnell wieder aufgeladen. Bei Pfitzenmeier lässt es sich besser entspannen.

Darauf muss niemand warten. Interessierte können jetzt direkt starten und über 20 Prozent sparen. Besser trainieren, besser entspannen und damit besser fühlen. Der Vorsatz ist gut, sofort zu Pfitzenmeier ist einfach besser.

Daruf muss niemand warten. Interessierte können jetzt direkt starten und über 20 Prozent sparen. Besser trainieren, besser entspannen und damit besser fühlen. Der Vorsatz ist gut, sofort zu Pfitzenmeier ist einfach besser.

Infos unter
www.pfitzenmeier.de
(oder QR-Code scannen)



Nein, hier gehe ich nicht mehr weg!

Das kleine Quäntchen mehr!
MICH ÜBERZEUGT DIE AKTIVE FÖRDERUNG DER FÜHRUNGSKRÄFTE VON MORGEN!

Michaela Bredebusch, Stellvertretende Leitung Kita, Mannheim-Gartenstadt

Evangelische Kirche in Mannheim

Jetzt bewerben!

www.ekm.de

Hausnotruf.
Hilfe auf Knopfdruck,
auch für unterwegs!

Monatlich kündbar!

Professionelle Hilfe durch ausgebildete Sanitäter!

www.DRK-Mannheim.de Tel. 0621 3218-230

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Mannheim e. V.

50% Rabatt* Aktionscode: HNR-ST

*Gültig auf die erste Monatsgebühr, Nur für Neukunden bis zum 31.01.2024



Nach | hal | tig | keit

Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann“ (Duden)

Hofladen

auf dem Guckertshof

Nachhaltige Landwirtschaft aus der Region

MANNHEIM-NORD. Der Guckertshof in Mannheim-Sandorf betreibt schon seit vielen Jahren nachhaltige Landwirtschaft. Qualitätsgetreide, Körnermais und Speisekartoffeln werden nach den Methoden des integrierten Pflanzenbaus auf 150 Hektar eigener Nutzfläche angebaut. Die beliebten Spargel werden vorwiegend mit Stallmist gedüngt und ab April entzefrisch an Kunden und Spezialitätenrestaurants verkauft. Rund 50 Mastschweine wachsen mit na-

türlichem Futter in hellen Boxen mit Stroheinstreu auf. 50 Limousin-Mutterkühe stehen auf dem Teilbetrieb Schölzhof. Im Hofladen werden eigene Erzeugnisse und ausgewählte Produkte zum Verkauf angeboten. Von Wurst- und Fleischwaren über Obst und Gemüse, Eier, Käse, Nudeln und Honig reicht das nachhaltige Angebot von regionalen Erzeugern.

pm/red
Infos unter www.guckertshof.de

Notwendiger Protest

MANNHEIM. Wolfgang Guckert, Vorsitzender des Kreisbauernverbands Rhein-Neckar, hält die Proteste der Bauern für berechtigt und unabdingbar. Sie haben enorme Wettbewerbsnachteile, zum Beispiel Agrardieseldkosten, Mindestlohn, überbordende Bürokratie, allgemeine Steuerbelastung und mehr. Im europäischen Vergleich sieht er unsere Landwirtschaft enorm im Nachteil. „Die Abstände werden immer größer.“ Dadurch wird sich die Produktion immer mehr ins Ausland verlagern. Für die Tierhaltung gebe es immer höhere Auflagen. Die Folge sei: Dann wird eben aus dem Ausland importiert. Nur wird dort anders gehalten und gefüttert, was die deutschen Tierschutzbestre-

bungen verpuffen lässt. Die in Deutschland geforderte Fläche pro Tier ändert sich dauernd, wodurch Investitionen, zum Beispiel der Umbau eines Stalles, ad absurdum geführt werden. Letztlich, so der Mannheimer Landwirt, haben die jetzigen Maßnahmen der Regierung das bereits volle Fass nur zum Überlaufen gebracht. Die deutschen Bauern waren bereit für eine zukunftsgerichtete Landwirtschaft. Das Scheitern der Zukunftskommission Landwirtschaft und der Borchert-Kommission habe gezeigt, dass nicht die Bauern das Problem sind. Dagegen ist die Politik nicht bereit, der Landwirtschaft zukunftssichere Lösungen aufzuzeigen.

jae

Der Soli bei den

Nahrungsmitteln

Bei der solidarischen Landwirtschaft geht es um echtes Miteinander

MANNHEIM. In der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) hält das Wort Solidarität, was es verspricht. In einem Monat, in dem Tausende von Bauern auf die Straße gehen zum Protestieren, hat das besondere Gewicht. In den Bauernprotesten sind Bauern miteinander solidarisch in den Zielen, dies bei der Politik erreichen wollen. In der Solawi solidarisieren sich Erzeuger und Verbraucher. Aber nicht gegen, sondern für etwas. Sie machen gemeinsame Sache zum gegenseitigen Nutzen. Immer mehr Menschen wollen gerne wissen, wo die Erzeugnisse herkommen, die auf ihrem Teller landen. Familien in der Großstadt möchten, dass ihre Kinder den Zyklus von Wachstum und Ernte kennenlernen. Käse und Wurst wachsen eben nicht in der Kühltheke des Supermarktes. Nicht einmal

das tägliche Brot wächst auf dem Baum. Kein Kind, das in einem Reihenhäuser aufwächst oder in der Mietwohnung im fünften Stock eines Wohnblocks, hat eine Ahnung davon, wie entsteht, was es täglich isst. Selbst Erwachsene haben nicht mehr viel Wissen darüber. Regional und saisonal einzukaufen und zu essen, nimmt einen immer breiteren Stellenwert für Verbraucher ein. Hier spielen viele Aspekte hinein, von gesunder Ernährung über Umweltbewusstsein bis hin zu persönlichen Erfahrungen: Wer bei der Solawi möchte, kann mal mit raus auf den Acker und mit eigenen Sinnen erleben, welche Arbeitsschritte dort für einen guten Ertrag später sorgen. Nicht zuletzt wird viel Verpackung gespart und Müll vermieden.

jae

Elsässer Holzbauwerte

„Bauen mit natürlichem Rohstoff“



Bauteile aus Holz werden im Unternehmen selbst hergestellt.

Foto: Elsässer Holzbauwerte

MANNHEIM. Mit diesem Slogan wirbt Elsässer Holzbauwerte für sein Handwerk. Er steht für eine gute Teamarbeit,

Werte und Wertschätzung, was Elsässer Holzbauwerte damit gerne nach außen vermitteln möchte, um für siche-

re, spannende und sinnvolle Berufe im Familienunternehmen zu werben. Er steht aber auch für zeitgemäßes Bauen. So sind Wände und Decken aus reinem, massivem Holz eine qualitativ hochwertige Antwort auf die Fragen nach Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Klimawandel. Gleich zwei Holzmassivsysteme werden bei Elsässer hergestellt: Die MHM-Wand und Inholz-Brettstapelelemente. Beide Systeme, frei von Leim und Chemie, sparen mit kurzen Produktions- und Bauzeiten Ressourcen und Kosten. Das Tätigkeitsfeld ist extrem vielfältig, dazu zählen unter anderem energetische Sanierungen, Gewerbe- und Hallenbau, öffentliche Bauten sowie Häuser, Anbauten und Aufstockungen. Nur das Genießen des natürlichen Raumklimas muss noch selbst übernommen werden.

pm
Infos unter www.holzbauwerte.de

Kuthan-Immobilien

Verbrauchskosten beeinflussen den Verkaufspreis

MANNHEIM. Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei Kuthan-Immobilien eine große Rolle. Das renommierte Makler-Unternehmen hat sich auf die Vermarktung von Bestandsimmobilien spezialisiert. Die Revitalisierung von Häusern und Wohnungen ist fast immer umweltschonender als der Neubau, denn die sogenannte graue Energie, die für Bau, Herstellung und Transport aufgewendet wurde, sollte über den gesamten Lebenszyklus betrachtet werden. Die Häuser und Wohnungen, die Kuthan-Immobilien in der Region vermarktet, sind oft sehr gut von ihren bisherigen Besitzern gepflegt worden.



Um die Energieausweise zu erstellen, kommen Experten wie zum Beispiel Energieberater und Schornsteinfeger zum Zug. Sie und gegebenenfalls Bausachverständige stehen außerdem bereit, um die Gegebenheiten genau unter die Lupe zu nehmen und konkrete Angaben zur Verbesserung der Energieeffizienz geben zu können. Dies sollte ebenfalls möglichst kostenbewusst und ressourcenschonend erfolgen. In Zeiten von gestiegenen Verbrauchskosten werden diese Werte bei der Kaufentscheidung immer wichtiger, und unsanierte Immobilien sinken im Preis. Auf der Webseite von Kuthan-Immobilien stehen Beiträge aus dem Immobilien-Magazin, die auf diese Thematik eingehen und wertvolle Tipps geben, z.B. zum neuen Heizungsgesetz ab 2024 (siehe QR-Code).

pm/red
Infos und Tipps unter www.kuthan-immobilien.de

Dachdeckerei Grünewald

Schutz vor Witterung und Sicherung des Werterhalts

MANNHEIM-NORD. Matthias Grünewald sorgt dafür, dass es zuhause immer warm und trocken bleibt. In allen Arbeitsbereichen verfügt der Dachdecker über größte Fachkompetenz und langjährige Erfahrung. Für jede Aufgabe gilt es, die optimale Lösung zu finden und bestmöglich umzusetzen. Grünewald bietet Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik auf dem neuesten Stand an. Eine erforderliche Dämmung erfolgt nach der aktuellen Energieeinspar-

verordnung (EnEV). Dachkonstruktionen wie Gauben und Erker gehören zum täglichen Geschäft, ebenso wie der Bau von Carports oder Vordächern aus Holz oder Stahl. Ein Carport ist der ideale Abstellplatz für Kraftfahrzeuge. Der günstigere Anschaffungspreis im Vergleich zu einer Garage ist ein wesentlicher Vorteil; das Auto trocknet schneller ab und vermeidet damit Rost. Im Sommer vermeidet ein Carport einen unfreiwilligen Sauna-

gang im Auto. Vordächer sind der ideale Wetterschutz für den Eingangsbereich des Hauses. Fertig, je nach Wunsch, Konstruktionen aus Holz an. Dank langjähriger Erfahrung und dem Einsatz von Fachkräften garantiert Grünewald den gewünschten Erfolg bei der Durchführung aller Arbeiten.

pm/red
Infos unter www.dachdeckerei-gruene-wald.de

Das Dach vom Fach!

MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns gibt's was auf's Dach!

HOLZ BAUT ZUKUNFT

HAUSBAU ANBAU UMBAU GEMWERBEBAU MASSIVHOLZHÄUSER

ELLSÄSSER HOLZBAUWERTE

HOLZBAUWERTE.DE | T 0621-3 22 33 0 | 68169 MANNHEIM

Wolfgang & Ute Guckert
Gutes vom Guckertshof

Alter Frankfurter Weg 36
68307 Mannheim - Sandorf
(zwischen Blumenau & Lampertheim)
Tel 0621/78 37 26 • Fax 78 99 86 89
www.guckertshof.de

- Rind- und Schweinefleisch
- Wurst und Schinken aus eigener, artgerechter Haltung
- Käsespezialitäten
- Bauernbrot, Kartoffeln, Nudeln
- Obstsäfte, Wein, Schnaps, Likör

Ab April Spargel aus eigenem Anbau

Immer an Ihrer Seite

Ihre Expertin für Häuser und Wohnungen in Mannheim

Monika Thiele
Immobilienmaklerin

Harriachweg 1 / Eastside
68163 Mannheim
Telefon 0621 - 54 100
thiele@kuthan-immobilien.de

KUTHAN IMMOBILIEN

0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

KLIMA, UMWELT & MOBILITÄT

MPB MANNHEIM GRÜNER PARKEN

Wenn unser Zuhause Raum für Zukunft bietet



Wir schaffen mit unseren mehr als 19.400 Wohnungen in Mannheim Raum zum Wohnen und öffnen einer nachhaltigen Zukunft die Tür.

Kinder von GBG-Mieter*innen im Innenhof ihres Wohnhauses im Stadtteil Schwetzingenstadt.

www.gbg-wohnen.de

Ein Unternehmen der Stadt
MANNHEIM

GBG
Raum für Zukunft



Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de - Tel.: 0621 - 474318

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen

An alle, die Energie in ihre Wohnräume stecken.

Wir zeigen, was geht.

- Energetisch modernisieren
- Niedrige Zinsen für später sichern
- Eigenkapital aufbauen

Unsere Experten in Ihrer Bank vor Ort oder bei Schwäbisch Hall beraten Sie gerne auf dem Weg zum wichtigsten Ort der Welt. www.schwaebisch-hall.de/kontakt

Volksbank Sandhofen eG

Für Sie erreichbar unter:
Telefon: 0621-770010 oder
per E-Mail: info@vobasandhofen.de

NACHHALTIG & SOZIAL GERECHT EINKAUFEN



MO - FR 10⁰⁰ - 18⁰⁰ UHR
B 2, 10
68159 Mannheim
(0621) 16 75 91 65



im Secondhand-Kaufhaus & Inklusionsbetrieb

FAIRKAUF
MANNHEIM GGBMH

MO - FR 10⁰⁰ - 18⁰⁰ UHR
Carl-Reuther-Straße 2
68305 Mannheim
(0621) 12 85 08 50

[fairkauf_mannheim](https://www.fairkauf-mannheim.de) | info@fairkauf-mannheim.de | www.fairkauf-mannheim.de

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



Umwelt-, Klima- & Artenschutz

Fairkauf Mannheim gGmbH

Nachhaltig und sozial gerecht einkaufen

WALDHOF. Fairkauf bietet sehr gut erhaltene Gebrauchsgüter zu günstigen Preisen an. Jeder kann dort einkaufen. Die kleinen Preise ermöglichen es auch Menschen mit geringem Einkommen, Möbel, Haushaltsgegenstände oder Kleidung zu erwerben. Fairkauf ist ein Inklusionsbetrieb, der arbeitslose und behinderte

Menschen beschäftigt und ihnen damit neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt bietet. Fairkauf hilft, Müll zu vermeiden. Durch den Verkauf und die Weiterverwendung gebrauchter Waren wird ein wichtiger Beitrag zur Schonung von Ressourcen und zum Erhalt der Umwelt geleistet. Auf rund 2000 Quadratmetern

Verkaufsfläche bietet Fairkauf ein vielfältiges Sortiment an gut erhaltenen Waren aus zweiter Hand, die auch Elektrogeräte, Bücher und Spielwaren umfassen. Für die Auflösung von Haushalt, Laden oder Keller erhalten Interessierte ein kostenloses Angebot. Alles, was verwertbar ist, kommt ins Kaufhaus. Was nicht

mehr zu verwenden ist, wird fachgerecht zu günstigen Konditionen entsorgt. Sach- und Geldspenden helfen, das Fairkauf-Konzept nach dem Motto „fairkaufen, fairmitteln, fairwerten und fairteilen“ aufrecht zu erhalten. *pm/red*

Infos unter
www.fairkauf-mannheim.de

Protest mit viel Zustimmung

Ortsbauernverbände Mannheim: Demo gegen staatliche Kürzungen

MANNHEIM. Es kommt nicht oft vor, dass ein Radler auf dem Fahrradweg neben der B 44 schneller vorankommt als der Verkehr auf der Straße. Wer sich am zweiten Januar Montag der Bundesstraße näherte, dem fielen sofort die vielen orangen Blinklichter der Traktoren auf. Das zog sich durch Mannheim bis nördlich des Scharhofs, wo auf dem Feld bereits viele Schlepper standen. Vom Norden, also von Hessen her, rauschten weitere Maschinen heran. Die Bauern in und um Mannheim machten mobil und hatten zu einer „Sternfahrt“ aufgerufen, die an der SAP Arena begann, quer durch die Stadt fuhr und im Norden kurz vor der Landesgrenze zu Hessen auf dem Feld mit einem Mahnfeuer endete. Anlass waren der von der Bundesregierung geplante Wegfall der Steuervergünstigung für landwirtschaftliche Fahrzeuge, der aber bereits zurückgenommen war, und die vorgesehene Streichung des Agrardieselszuschusses, die nun schrittweise vorgesehen ist.



Auf dem Feld nördlich von Mannheim zwischen dem Scharhof und Lampertheim: Traktoren heben ihre Protestschilde hoch. Foto: Paesler

Vor Ort erläuterte es Bauer Merz weitere Zusammenhänge. Landwirtschaftliche Fahrzeuge befahren nur zu einem kleinen Prozentsatz öffentliche Verkehrswege, in der Hauptsache dagegen die eigenen Felder und Anbauflächen. Das ist die Grundlage für staatliche Entlastung bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Wenn die wegfällt, belastet das Landwirte stärker als andere Verkehrsteilnehmer. Viele außerdem die Steuerbefreiung für die Fahrzeuge weg, wäre die Folge, dass die Bauernhöfe insgesamt einen Teil davon abmelden würden, um die Mehrkosten aufzufangen, so Merz. Wilken Mampel, Initiator vor Ort für den Mannheimer Bauernprotest, erklärte bereits im Vorfeld, welche Überlegungen die Mannheimer Landwirte umtreiben: „Gerade die kleinen Familienbetriebe sind von den geplanten Maßnahmen besonders betroffen. Es gibt im Moment in der Landtechnik keine Alternative zum Dieselmotor, deshalb treffen die von der Bundesregierung geplanten Maßnahmen eine Berufsgruppe, die sich nicht dagegen wehren kann.“ Angesprochen auf andere gesellschaftliche Gruppen, die durch ihre Proteste Verkehrliche Behinderungen

verursachen, antwortete er: „Wir wollen mit unserer Sternfahrt in erster Linie kein Verkehrschaos erzielen, sondern einfach auf Missstände aufmerksam machen.“ Bundesweit berichteten praktisch alle Medien seit der zweiten Januarwoche über die Proteste der deutschen Landwirte. Weil AfD- und andere rechtsgerichtete Gruppen mit ihren Äußerungen und Aufrufen die Befürchtung nährten, sie wollten die Proteste für undemokratische Interessen missbrauchen, gab es in der Öffentlichkeit ein gespaltenes Echo. In Mannheim grenzte man sich deshalb deutlich ab. Auch das Thema Nachhaltigkeit war bei den Bauernprotesten im Spiel. Wilken Mampel: „Unser aller Anliegen ist die Nachhaltigkeit. Wir haben hier in Mitteleuropa eine Landwirtschaft, die in Bezug auf Umweltschutz und CO₂-Emissionen weltweit wohl erreicht ist. Unsere Betriebsleiter verfügen über eine sehr gute Ausbildung, die verwendete Technik setzt Maßstäbe. Nicht zu vergessen: Die Lebensmittelproduktion erfolgt dort, wo die Lebensmittel auch gebraucht werden. Ein langer, energieintensiver Transport wird nicht benötigt.“ Kurz vor Entzündung des Mahnfeuers im Mannheimer Norden ergriff Bürgermeister Dr. Volker Proffen das Wort. Er zeigte sich erfreut über die zahlreichen Unterstützer für die Landwirtschaft und würdigte die Mannheimer Bauern wegen ihres demokratischen

Einstehens für ihre Anliegen. Er bat darum, eventuelle weitere Proteste ebenfalls demokratisch zu gestalten. Wolfgang Guckert, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Rhein-Neckar e.V., dankte für die breite Unterstützung, die durch das zahlreiche Erscheinen auch aus der Bevölkerung deutlich wurde, und warb für die Anliegen der protestierenden Landwirte, die um ihre Existenz besorgt seien. Wie hart Kürzungen welchen Bauernhof betreffen, hängt offenbar von der Größe ab. Im Südwesten Deutschlands dominieren mittlere und kleine Betriebe, die stärker betroffen sind. Fördermittel aus Brüssel gibt es offenbar mehr für die größeren Betriebe. Letztlich, so ist aus der Landwirtschaft zu hören, seien die jetzigen Entscheidungen nur der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringe. Der Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Friedhelm Taube äußerte in einem Interview mit der Süddeutschen Verständnisse, monierte jedoch, dass in den deutschlandweiten Protesten der Bauern das Hauptproblem nicht angesprochen werde: der notwendige Umbau der Landwirtschaft angesichts der Fragen zur Weltenernährung und zum Schutz der natürlichen Ressourcen. Dabei bezog er sich auf die Vorschläge der Zukunftskommission Landwirtschaft und der Borchert-Kommission. Die Zukunftskommission war 2019 nach Bauerdemonstrationen im Herbst 2019 noch von Bun-

deskanzlerin Angela Merkel einberufen worden. Taube kritisierte in dem Zusammenhang generell das Fördersystem der Bundespolitik, das Flächen belohnt, je mehr, desto besser. Stattdessen forderte er die Belohnung von Landwirten, die ökologisch wirtschaften. Die Borchert-Kommission hatte im August 2023 unter Protest ihre Arbeit beendet, weil die Regierung kein Finanzierungskonzept für ökologische Landwirtschaft vorgelegt habe. Wilken Mampel zog ein positives Fazit für den Mannheimer Protestmontag. Das Mahnfeuer mit Weihnachtsbäumen war ursprünglich eine Idee der CDU Mannheim-Nord, geriet dann aber viel größer als geplant. Auch die Beteiligung insgesamt fiel wesentlich größer aus als erwartet. Laut Polizei nahmen 540 Fahrzeuge teil und rund 1.000 Bürger zeigten durch ihr Kommen Solidarität. „Gerade die gute Zusammenarbeit mit der Polizei hat diese Veranstaltung zu dem werden lassen, wofür es gedacht war – eine friedliche Demonstration unter Mitwirkung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger. Das Ganze war nur möglich, weil viele sich daran beteiligt und geholfen haben. In Gesprächen mit Anwesenden wurde immer wieder erwähnt, dass die Bauern es geschafft haben, eine Einigkeit in unserem Land herbeizuführen, wie es sich schon lange nicht mehr gegeben hat.“ Auch zahlreiche auf der B 44 vorbeifahrende Fahrzeuge zeigten durch Hupen ihre Solidarität. *jp*



Zugang zu Bildung für alle

GBG Unternehmensgruppe

Gutes Wohnklima, Strom vom Dach



Das neue Holzhybridhaus auf Franklin setzt Maßstäbe in puncto Nachhaltigkeit. Foto: Timo Volz / GBG

MANNHEIM/FRANKLIN.

Holz statt Beton für klimaschonendes Wohnen und Bauen, dafür steht ein neues Wohnhaus der GBG: Das 2023 fertiggestellte Holzhybridhaus grenzt direkt an den Park auf Franklin. Bei dem viergeschossigen Wohnhaus mit 32 Wohneinheiten ist Massivholz der dominierende Baustoff, ergänzt um Stahlbeton bei Bauteilen wie Keller und Treppentürmen. Die Bewohner haben nicht nur den Vorteil eines angenehmen

Raumklimas, sondern müssen sich auch in heißen Sommern keine Sorgen machen, denn im Vergleich zu Stein oder Beton speichert Holz Wärme nur gering. Der Vorteil von Holz liegt zudem in seiner Klimabilanz: Im Vergleich zu Beton, bei dessen Herstellung CO₂ entsteht, speichern Bäume im Laufe ihres Wachstums CO₂. Harmonisch fügt sich das Gebäude in das Umfeld ein und basiert zudem auf modernsten Standards. Die Wohneinheiten sind mit

Parkettböden, Holzdecken und dreifach verglasten Fenstern ausgestattet. Im Erdgeschoss befinden sich acht barrierefreie Wohneinheiten. Die Stockwerke darüber sind über einen Aufzug ebenfalls barrierearm erreichbar. Eine Anmietung von Stellplätzen ist möglich. Auf den vier Stockwerken des Neubaus befinden sich Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen zwischen 49 und 90 Quadratmetern Wohnfläche. Das Holzhybridhaus ist mit Radiatorheizungen ausgestattet und an das Mannheimer Fernwärmenetz angeschlossen. Eine gehobene technische Ausstattung wie zum Beispiel manuell bedienbare Abluftanlagen runden das Angebot ab. Ebenfalls befindet sich eine neue Photovoltaikanlage auf dem Dach, die Mieterstrom zur direkten Nutzung bereitstellt. Damit steht auch ökologisch erzeugte Energie zur Verfügung. pm/red

Alle Infos zum Gebäude unter <https://www.gbg-wohnen.de/holzhybridhaus>

ASB-Mannheim/Rhein-Neckar

Veranstaltungsreihe „Leben im Alter“

MANNHEIM/LINDENHOF. Förderung der Elektromobilität, Photovoltaik und Ökostrom, Dach- und Fassadenbegrünung sowie die Erhöhung der Fahrradstellplätze: Die Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB) sind weiterhin auf Kurs Richtung größtmöglicher Nachhaltigkeit. Die in Kooperation mit der MVV neu installierten Schnelllader auf den Parkplätzen M4a und P20 und der Ausbau der Ladesäulen in den Parkierungsobjekten erweitern kontinuierlich das Angebot für Elektrofahrzeuge. Neben den bestehenden Photovoltaikanlagen auf dem Parkhaus Hbf P2 und dem Mobilitätshaus Hbf P5, werden die zukünftigen Anlagen auf dem Dach der Hauptverwaltung in C1 und



des Zugangsgebäudes Hbf P7 den Stromverbrauch, der schon seit Jahren mit CO₂-neutralem Futura Ökostrom der MVV gedeckt wird, weiter verringern. Extensive Dachbegrünungen auf Hbf P5 und zukünftig auch auf Hbf P7, die aktuell rund 20 Bäume auf dem Parkplatz M4a sowie die Fassadenbegrünungen am Parkhaus C1 und N2 tragen zu einer Verbesserung des Innenstadtklimas bei. Darüber hinaus bietet die MPB neben dem traditionellen Stellplatzangebot für Pkw, das hilft, den Pkarsuchverkehr zu reduzieren, bereits seit einigen Jahren insgesamt rund 1.000 Stellplätze für Fahrräder in unmittelbarer Bahnhofsnahe im Fahrradparkhaus Hbf P6 und im Mobilitätshaus Hbf P5 an. Ab Ende 2025 stehen dann rund 600 zusätzliche Fahrradstellplätze im neuen Zugangsgebäude Hbf P7 auf der Bahnhofsrückseite zur Verfügung – ein weiterer Meilenstein zur Förderung nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilität. pm/red

Weitere Infos unter LiA.asb-ma.de

Mannheimer Parkhausbetriebe

Nachhaltiges Parken in Mannheim



Das Zugangsgebäude am Lindenhofplatz mit 600 Fahrradstellplätzen, Photovoltaik und Dachbegrünung. Visualisierung: Dietz-Joppien

MANNHEIM/LINDENHOF.

Förderung der Elektromobilität, Photovoltaik und Ökostrom, Dach- und Fassadenbegrünung sowie die Erhöhung der Fahrradstellplätze: Die Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB) sind weiterhin auf Kurs Richtung größtmöglicher Nachhaltigkeit. Die in Kooperation mit der MVV neu installierten Schnelllader auf den Parkplätzen M4a und P20 und der Ausbau der Ladesäulen in den Parkierungsobjekten erweitern kontinuierlich das Angebot für Elektrofahrzeuge. Neben den bestehenden Photovoltaikanlagen auf dem Parkhaus Hbf P2 und dem Mobilitätshaus Hbf P5, werden die zukünftigen Anlagen auf dem Dach der Hauptverwaltung in C1 und des Zugangsgebäudes Hbf P7 den Stromverbrauch, der schon seit Jahren mit CO₂-neutralem Futura Ökostrom der MVV gedeckt wird, weiter verringern. Extensive Dachbegrünungen

auf Hbf P5 und zukünftig auch auf Hbf P7, die aktuell rund 20 Bäume auf dem Parkplatz M4a sowie die Fassadenbegrünungen am Parkhaus C1 und N2 tragen zu einer Verbesserung des Innenstadtklimas bei. Darüber hinaus bietet die MPB neben dem traditionellen Stellplatzangebot für Pkw, das hilft, den Pkarsuchverkehr zu reduzieren, bereits seit einigen Jahren insgesamt rund 1.000 Stellplätze für Fahrräder in unmittelbarer Bahnhofsnahe im Fahrradparkhaus Hbf P6 und im Mobilitätshaus Hbf P5 an. Ab Ende 2025 stehen dann rund 600 zusätzliche Fahrradstellplätze im neuen Zugangsgebäude Hbf P7 auf der Bahnhofsrückseite zur Verfügung – ein weiterer Meilenstein zur Förderung nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilität. pm/red

Infos unter www.parken-mannheim.de

Lilienthal-Center Mannheim-Sandhofen

Wo Nachhaltigkeit auf Vielfalt trifft

SANDHOFEN. Das Lilienthal-Center in Mannheim-Sandhofen setzt Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit. Mit einer Vielzahl von Dienstleistungen und Geschäften trägt das Zentrum nicht nur zur täglichen Versorgung und Stärkung der lokalen Wirtschaft bei, sondern legt auch großen Wert auf Umweltfreundlichkeit und zukunftsorientiertes Handeln. Die Multifunktionalität des Centers ist beeindruckend: Neben zwei Lebensmittelmärkten bietet es einen Drogeriemarkt, Möbelmarkt, Bekleidungsgeschäft, Apotheke, Tankstelle und eine Waschanlage und ist nicht nur mit dem Auto erreichbar, sondern auch mit einer eigenen Bushaltestelle an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen. Die

breite Palette an Angeboten fördert die lokale Gemeinschaft und minimiert auch die Notwendigkeit von Autofahrten, was den CO₂-Ausstoß reduziert. Ein entscheidender Schritt in



Die moderne Haustechnik des Lilienthal-Centers leistet einen Beitrag zum Energiesparen. Foto: Dr. Aldinger & Fischer

Richtung Nachhaltigkeit ist die moderne Haustechnik des Centers, die durch intelligente Technologien und hocheffiziente Beleuchtungs-, Energie- und Lüftungskonzepte den Gesamtenergieverbrauch des Lilienthal-Centers stark reduziert und sich auch in entsprechenden Energieausweisen widerspiegelt. Zusätzlich sind Ladestationen für Autos und Fahrräder sowie eine PV-Anlage installiert, die den Einsatz erneuerbarer Energien fördern. Besonders hervorzuheben sind die nachhaltigen Bestrebungen der Mieter, darunter Rewe, Aldi, Roller, DM und Deichmann. Rewe bezieht grünen Strom, bietet lokale Lebensmittel an, verzichtet auf gedruckte Handzettel und hat sich das Ziel gesetzt,

plastikfreie Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen. Die Beteiligung an wohltätigen Zwecken und regelmäßige Spendenaktionen, einschließlich der Unterstützung der Mannheimer Tafel, unterstreichen das soziale Engagement. Insgesamt verkörpert das Lilienthal-Center nicht nur Vielfalt, sondern auch einen umfassenden Ansatz für Nachhaltigkeit. Die Kombination aus multifunktionalen Dienstleistungen, moderner Technologie und engagierten Mietern macht es zu einem Vorreiter für eine saubere und nachhaltige Zukunft in Mannheim-Sandhofen. pm/red

Infos unter <https://lilienthal-center.com/>



Leben im Alter
Informationen & Veranstaltungen zum Thema würdig Altwerden

nächster Vortrag:
„Änderungen der Pflegeversicherung“

Edisonstraße 8
68309 Mannheim

Donnerstag 08.02.2024 18 Uhr



Wo NACHHALTIGKEIT auf VIELFALT trifft



pietät hiebeler gmbh
BESTATTUNGSDIENST SEIT 1959

**Jeder Mensch ist einzigartig.
SEIN ABSCHIED IST ES AUCH.**

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Friedrichstraße 3-5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de

Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Gemeinsam finden wir einen Weg – Ihren Weg.
Abschied nehmen nach persönlichen Vorstellungen.

REHM
Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.bestattungshaus-rehm.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG

Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

- Trauerbegleitung
- Bestattungen
- Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gutenbergstr. 19-21 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichelhäuser Str. 34 | Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 44
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

beer hiebeler
BESTATTUNGSHAUS

0621 8430290

Simone Hamann
Fachberaterin

- Organisation der Bestattung
- Bestattungsvorsorge
- persönliche Abschiednahme

Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Marlies Düpottell

Herzlichen Dank
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich mit unserer Mutter im Leben verbunden fühlen und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt:

- Herrn Pfarrer Hanke für die einfühlsamen Worte und die Gestaltung der Trauerfeier.
- Frau Sabine Seifert für die wertvolle Unterstützung, den persönlichen Einsatz und die Begleitung.
- dem Hospiz Wilhelmshinft in Speyer, der Leitung Frau Kerstin Ohlemann und dem gesamten Pflegeteam für die liebevolle Betreuung, die Pflege und die familiäre Atmosphäre.
- dem Bestattungsinstitut Wächter aus Limburgerhof für die professionelle und einfühlsame Abwicklung, insbesondere durch Frau Scherer.

Speyer, im Dezember 2023 **Familie Düpottell**

Gemeinsames Schaffen und Feiern

Neujahrsempfang Gartenstadt: Voller Saal, viel Zuversicht und neue Ausblicke aufs närrische Leben



Vier Fasnachtsvereine zusammen auf der Bühne – das hat wohl noch kein anderer Neujahrsempfang zustande gebracht. Foto: Paester

GARTENSTADT. Am Flügel erklingt die Europa-Hymne. Gudrun Müller, 1. Vorsitzende, und Dr. Thomas Steitz, 2. Vorsitzender des Bürgervereins, bitten darum, man möge seine Plätze einnehmen. Als alle Gesprächsgruppen sich auflösen und jeder Besucher seinen Stuhl gefunden hat, wird deutlich: Auch jeder Stuhl hat seinen Besucher gefunden. Der Gemeindesaal von St. Elisabeth ist voll. Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens sind anwesend und werden namentlich begrüßt. „Warum gehe ich in einen Verein?“ Die Vorsitzende hebt die Freude beim gemeinsamen Schaffen und Feiern hervor. Sie erzählt von einer Frau, die allein sei und sich gerade in Vereinen umschau, wo es ihr gefalle. Bravo, sagt Müller, so muss es sein. Am Vormittag bei einem Fest war ihr jemand als VIP angekündigt, aber dann zeitlich verhindert. Am Nachmittag sah sie ihn zufällig im Bürgergarten, eine Palette mit Gläsern in der Hand, die er zum Spülen trug. Ärmel hoch statt jemand Besonderes sein – das sei ihr Highlight im Vereinsjahr gewesen. Ein Verein bewegt und verändert sich. Steitz nennt

die beiden neuen Vorstandsmitglieder Christoph Kunkel (stellvertretender Vorsitzender zusammen mit Steitz) und Beisitzer Mike Hiatt und berichtet von der Ernennung dreier Gartenstädter zu Zöllnern und damit Ehrenmitgliedern des Bürgervereins: Hans-Peter Schwöbel, Lothar Mark und Wolfgang Jackwerth. In diesem Zusammenhang erklärt er nochmals den Titel „Zöllner“. „Das Wort hat nichts mit Grenzen zu tun, an denen Zoll erhoben wird“, macht Steitz deutlich, „gemeint sind die, denen wir Respekt zollen.“ Bürgermeister Ralf Eisenhauer überbringt die Neujahrsgriße der Stadt und gratuliert dem Ausrichter des Empfangs für seine erfolgreiche Vereinsarbeit. Seine Hauptfrage ist: „Was macht uns Mut?“ Im ganzen Land herrscht an vielen Stellen Personalangel, dennoch haben wir einen Höchststand an Erwerbstätigen. Wir brauchen zwar noch viel mehr Energie aus erneuerbaren Quellen, dennoch haben wir bereits so viel davon wie nie zuvor. Für die Gartenstadt erinnert er an den erfolgreichen Umbau des Bürgerhauses, den Wettbewerb für den Neubau der Alfred-Delp-Schule, der

umgesetzt wird, und den geplanten Anschluss des Carl-Benz-Bades an die Fernwärmeversorgung und Ausstattung mit Photovoltaik. Auch bei der Waldschule gehe es voran – viele Gründe für Zuversicht. Die perlenden Melodien vom Flügel, die daraufhin erklingen, entstammen der Filmmusik aus „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ und werden von Galina Hrytsjuk teilweise frei variiert. Die Pianistin ist ukrainischer Abstammung, lebt in Mannheim als Klavierlehrerin und hat schon wiederholt für den Bürgerverein Gartenstadt musiziert. Anschließend wird es närrisch. Zwar stehen die Karlstern-Hexen unter Federführung von Tobias Schüpferling ganz fix auf der Bühne, aber dann erlebt man, was es in der Gartenstadt noch alles gibt. Den CCW vom Waldhof freilich, mit Nathalie I. an der Spitze. Aber da sind noch die Stroseridder, beheimatet in der Gnadenkirche, und die Schlappmäuler, die es 2022 in die Gartenstadt verschlagen hat. Die Sponsoren verteilen ihre Spenden, die Vereine ihre Orden. Die Fünfte Jahreszeit ist in vollem Gange, Jahreszeit eins bis vier werden auf dem Fuße folgen. *jp*

Geschmücker Saal

WALDHOF / GARTENSTADT. In den schön geschmückten Franziskussaal hatte der VdK-Ortsverein Waldhof-Gartenstadt zu seiner Weihnachtsfeier geladen, zu der 60 Personen erschienen. Nach den Grußworten des Vorsitzenden Michael Knoch überbrachte Stadtrat Stefan Höß die Grüße der Stadt und würdigte die Arbeit des VdK als Sozialverband. Der Ortsverein Waldhof-Gartenstadt gehört

mit 664 Mitgliedern zu den größeren im Kreisverband Mannheim. Bei der musikalischen Unterhaltung wechselten sich Alleinunterhalter Joachim Schäfer und Volker Nestralis aus Besigheim ab. Nestralis begeisterte das Publikum mit seiner Sangeskunst aus Populärmusik, Klassik, Oper und Musical restlos. Im Saal war es mucksmäuschenstill, so sehr genossen die Zuhörer die wundervolle Musik. In den Gesangspausen sorgte Joachim Schäfer in gewohnter Manier für weitere musikalische Höhepunkte, bei denen auch sei-

ne Lieder im Mannheimer Dialekt nicht fehlen durften. Stimmungsvoll sang er gemeinsam mit seinen Zuhörern Weihnachtslieder. Dazwischen wurde an Renate Heidecker für 10 Jahre Mitgliedschaft das silberne Treueabzeichen und an Ursula Bieler für 25 Jahre das goldene Treueabzeichen mit Urkunde und Blumenstrauß überreicht. Bei Kaffee und Kuchen klang das Zusammensein gemütlich aus. *red/ljp*

➔ **Weitere Informationen unter www.vdk.de/ov-mannheim-waldhof-gartenstadt**

➔ KOMPAKT

➔ Es wird heiß

MANNHEIM-NORD. Dass es bei „Was ä Theater“ deftig zugeht, wissen die Fans der Mundarttruppe. Mit dem Stück „Liebe, Sex un Ehefrucht“ wird dieses Mal sogar unter die Bettdecke geguckt. Wenn die Schmetterlinge im Bauch nach 25 Ehejahren nicht mehr so recht flattern, braucht man Freunde, die sich was einfallen lassen. Natürlich gibt es dabei jede Menge Heilmittelchen, Skurrilitäten

und Verwechslungen. Wie immer spielt „Was ä Theater“ wieder im Franziskus-saal und natürlich auch wieder für den guten Zweck. Spielzeit ist Anfang März bis Ende April. Der Vorverkauf hatte schon vor Weihnachten begonnen, also sollte man sich jetzt spüten, um nicht leer auszugehen. Alle nötigen Informationen gibt es auf www.was-a-theater.de. *jp*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER

Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche Friedhofgebühren
Bestattungsvorsorge • Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldporfte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFEMANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

NABU

Junge Flugkünstler suchen sicheren Landeplatz zwecks Familiengründung.
☎ 0711.966 72-0

Werden Sie Greifvogel-Patin oder -Pate! Halten Sie einen, bestanden Sie ein Projekt in Baden-Württemberg, dazu hilft zu schützen.
www.NABU-DE.de/patenschaften

Grabmale Form-Stein

Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

GEBOREN AM 31.07.1947

SPENDE BLUT
BEIM POTEN KREUZ

NEU GEBOREN AM 22.01.2020

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieber weiter. Unsere Stadtzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paester (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail: j.paester@sosmedien.de

Susanne Hartwig (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2023

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
23. Februar (12. Februar)	Fit & Chic ins Frühjahr / Starke Stadtleute
22. März (11. März)	Ostern / Tradition - Innovation
19. April (8. April)	Rund ums Haus
17. Mai (6. Mai)	Zukunftsplanung / Alter / Ausbildung / Kommunalwahl
7. Juni (27. Mai)	Kommunalwahl / Biergarten / Gastro / Notiert
12. Juli (1. Juli)	Sommeregewinnspiel / Freizeit
23. August (12. August)	Freizeit / Ausflüge in die Region / Kerwe Sandhofen
13. September (2. September)	Goldener Herbst
4. Oktober (23. September)	Gesundheit
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
20. Dezember (9. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 23. Februar